# Villehburger Rachrichten

Stideinen an allen Wochentagen. — Bezugsbut Bolt bezogen 1,50 Mf., burch die Bolt ins Haus geliefert 1,92 Mf. billeg u. Etpeb. Dillenburg, Daigererftr. 9.

mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

amabhangiges Organ ===

der werktätigen Berufsflaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. faufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterfandes.

Breis für die einspeltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeise 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt –

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berbern. 

Rr. 129.

Freitag, den 5. Juni 1914.

8. Jahrgang.

"Schwarze Hand" in Megito.

In teinem Banbe ber Belt ift mohl bas Banden deinem Lande der Welt ist mohl das Banden die in Meziko. Unter der Maske harmloser Bereinigungen dieben in allen Provinzen dieser Kepublik Geheimbünde, das übereichern der Mohen anderer zu bereichern in allen Provinzen dieser Kepublik Geheimbünde, das überal Unruhen zu stiften. Die Bevöfferung selbst die die nicht selbst zu einer dieser Banden gewentlich, ist aber machtlos, da sich die Führer solcher dieser gesellschaften meistens aus einslußreichen Persönlichen und Regierungsmachtbabern refrutieren. um und Regierungsmachthabern refrutieren.

servorgeht, daß es sich um eine Tat der "Schwarzen dandelte: Wer es gar wagt, öffentlich gegen diese in in Menschengestalt aufzutreten, mit dem wird erst durzer Brozeß gemacht. So wurden Priester, die in urplätzlich im Nirchenschiss aufzuchenden vermummten in den der Kanzel herunter erschossen; ein Polizeischer sich von sein Kanzel herunter erschossen; das er die "Schwarze Hand" energisch zu versolgen im Bolizeiamt sein Bolizeiamt bei "Schwarze Hand" energisch zu versolgen im Bolizeiamt sein Bolizeiamt gehost und

ben, Sonderumt feinen ben ber erbitterten Bevölkerung bei femple erschossen werden, immer wieder tauchen neue Schwarzen Sand bei aller Gesahrlichteit doch recht fein muß.

Deutsches Kela.

de und Gesellichaft. Der Katser tehrte am bentigsbend Gesellichaft. Der Katser tehrte am der der dem Erzberzog-Thronsolger Franz Ferdetische bestehe Schloß Konopischt in Böhmen einen Das beisch abstatten.

die dem Mittwoch von Darmstadt nach München ab, des bagrischen Königspaar ihren Gegenbesuch abstatten.

Geer und Flotte. Der im porigen Jahr bei einem militarattache bei Der in Baris. Oberftleutnant von 2B interfelbt, leiner Stellung enthoben und zum Abteilungschef ben Grellung enthoben und gum Abteilungschef ben Generalitabe ernannt. Das "Militarmochenlommt bei dieser Gelegenheit in einem Artikel auf des Leidenszeit Winterfeldts in Grisolles zurück, bar gewürdigt und die Hochachtung bervorgehoben die sich Winterfeldts in Grisolles zurück, bar gewürdigt und die Hochachtung bervorgehoben die sich Rinterfeldt und die Nochachtung bervorgehoben die sich Rinterfeldt und die Nochachtung bervorgehoben be fic Binterfeldt in Frankreich erworben hat. Un Binterfeldts wurde der bisher zur Botichaft in tommanbiert wurde der bisher bei Bejandtichaften beinierfeldts wurde der bisher gur Botinaften bei lei und berte Militarattache bei den Gefandtichaften let und im Saag, Dajor von Riuber, jum Militar-Baris ernannt.

neugeichaffenen Stellen ber Militarattaches dolp baw. Athen wurden dem Major Freineren bam. Dem Hauptmann Ernft von Faktenhaufen in bei der Gesandtschaft in Bab Bum Militarattache bei ber Gefandtichaft in metnen ber hauptmann im Großen Generalstabe etnannt. Gleichzeitig mit den Ernennungen diefer getiaches bei den Baltanftaaten wurde der Militärbei der Balfanftaaten wurde bei der Gefandtichaft in Bufareft Major Gunther von Schellendorf von dem Berhaltnis als tatioche bei ben Befandtichaften in Belgrad und

Slaatsfelretär Graf von Rödern und die Sozial-ktalie Ros Graf von Rödern und die Sozialatralie. Das Berbot der Teilnahme von Schweizer tisen an Das Berbot der Teilnahme von Suntificen bem Umzug bei einem sozialbemofratischen bei ben reichs. an dem Umzug bei einem sozialdemotrangen. Bieden Staatssefretar Graf von Rödern, wie erst jest einem staatssefretar Graf von Rödern, wie erst jest einen staatssefretar Graf von Bedern, wie erst jest einen sozialden Staatssefretar Graf von Bidesordneten. Wie dem Lot. 2013 aus Strafburg gemelbet wird, wollte in Grantliche Abgeordneten Gen murde ihm betwein des Berbotes vorsprechen. Es wurde ihm bedeutet, bag der Staatsseftetar ihn nicht empfangen ber Schließung des 

es in erster Linie barauf an, die bezüglich bes Etats. rechtes der Regierung und dem Reichstage guftehenden Befugniffe einwandfrei festzuftellen, die Grundfage fur die Befugnisse einwandfrei sestzustellen, die Grundsätze für die Etatsausstellung, die Rechnungslegung, das Etatsprüsungsrecht des Rechnungshoses das Anleihewesen, die Schuldentilgung usw. sestzustellen — eine gewiß nicht leichte Ausgabe i Wohl waren die früheren Bersuche, zwischen der Regierung und dem Reichstag eine Einigung über ein solches Gesetzusteln, gescheitert, indes wurde stets die Zwedmäßigkeit einer gesetzlichen Regelung von beiden Teilen anerkannt, zumal sie auch für die Finanzwirtschaft der Bundesstaaten von Bedeutung ist. Da nun das geltende Reichstontrollgest im Jahre 1915 abläuft, so wird die Beratung des Entwurses über ein Reichswirtschaftsgesetz zu den wichtigsten, oder auch schwierigsten Ausgaben der nächsten Reichstags. Der auch fcwierigften Mufgaben ber nachften Reichstags feffion gehören.

Schut ber Dacharbeiter. Um nach Möglichfeit ble Befahren herabgumindern, die mit der Aussuhrung von Arbeiten auf Dachern verbunden find, ericheint es dringend Arbeiten auf Dachern verbunden sind, erscheint es dringend geboten, daß überall auf den Dächern der größeren Gebäude neben den nötigen Aussteigeöffnungen feste Dachhaten angebracht werden, die dann ein für allemal zum Besestigen der Sicherheitsleinen usw. zur Berfügung stehen. Wie verlautet, hat jest der Minister der öffentslichen Arbeiten angeregt, in die Baupolizeiverordnungen, soweit es noch nicht geschehen ist, Bestimmungen auszunehmen, durch die die Andringung ausreichender Sicherheitsvorrichtungen auf den Dächern sür größere Neubauten und Umbauten vorgeschrieden wird.

Mus den Schutgebiefen.

Das Gijenbahnprogramm von Ramerun. Unter Diejer Ueberichrift wird im amtlichen "Deutschen Rolonialblatt" vom 1. Juni in aussuhrlichen Darfiellungen ein Blan entworfen, bemaufo ge in ben nachften gehn Jahren in Rumerun "etwa 2800 bis 3000 Rilometer Gijenbahnen werden hergestellt werden muffen".

#### Musland.

Frantreich. Die innerpolitifche Cage

Die innerpolitische Lage
ist noch simmer nicht getsärt, sa es ist sehr zweiselhaft, oo die Abtosung des Ministeriums Doumergue durch ein Kabinett Biviani, das zurzeit die meiste Aussicht hat, eine baldige Festlegung der Berhältnisse herbeisühren wird. Bei der gegenwärtigen Krästeverteilung in der Kammer wird es auch dem tommenden Mann nicht leicht werden, das Geseh über die dreisährige Dienstzeit, das schließlich doch der Kernpunkt aller innerpolitischen Schwierigteiten ist, aufrechtzuerhalten. Daß nämlich sede Regierung, die dieses Geseh zu verteidigen haben wird, mit einer entschiedenen und starten Opposition rechnen muß, geht aus den Barteibeschlüssen der Raditalsozialisten und der geeinigten Sozialisten hervor. Die erstere Gruppe nahm nach Bekanntwerden der Kadinettskrise sogleich einen Beschlußantrag an, in welchem erklärt wird, gleich einen Beschlußantrag an, in welchem erklärt wird, daß sie nur eine solche Regierung unterstüßen wolle, welche entschlossen für folgendes Programm eintreten werde: 1. für Maßnahmen, welche möglichst bald eine Rudtehr jum Zweisahrsgeset gestatten werden, 2. für eine Steuerresorm durch Einführung der progressien Gesamteintommensteuer und Dedung ber außerordentlichen Militarausgaben durch eine progressien Rapitalsteuer und 3. für einen energifchen Schut ber Berweltlichung auf allen Bebieten, mabrend bie geeinigten Gogia. liften beschloffen, eine Ertfärung zu veröffentlichen, in welcher u. a. betont wird, daß sie nur ein Ministerium unterstüßen werden, das die zweijährige Dienstzeit als Marimum anfieht.

Auch aus den Erörterungen der Mittwoch-Presse geht hervor, daß die Frage der dreijährigen Dienstzeit den Kernpuntt der Krise bildet. So schreibt die "France Militaire": "Der Rachfolger Doumergues tann won der Armee teine andere Auffassung haben als die, welche Brafident Boincare in Rennes so treffend mit den Worten tenngeichnete: Ein aus großen und gleich mobilifierungsfahigen Beftanben gufammengefegtes Seer. Rein Minifterprafident fonnte dem Barlament ein Berfprechen geben, meldes er infolge ber Ereigniffe und auf Brund der genquen Renntnis der außeren Lage vielleicht nicht halten tonnte. Esift im Gegentell Bilicht einer jeben Regierung, dafür gu forgen, bag bas vom Barlament bewilligte Dreijahrsgefeg refpet tiert und angewandt werde." — Der Senator Clemenceau tritt im "E'homme Libre" nochmals nachdrücklich dafür ein, daß nicht etwa der Bersuch gemacht werde, sich über ein, daß nicht etwa der Bersuch gemacht werde, sich über die Schwierigkeiten der Frage des Dreisahresgesetes mit List und doppeldeutigen Bersprechungen hinwegzubelsen. Bet dem gegenwärtigen Stande der Dinge in Europa set die Aufrechterhaltung der moralischen Stellung Frankreichs ebenso notwendig wie die Aufrechterhaltung der Mannschaftsbestände. — Der "Gaulois" sache des Präsidenten Boincaré, daß er die Hoffnungen nicht Lügen strase, welche alse guten Franzosen in ihn setzen, und nicht selbst den Zusammenhruch des Boincarismus berbeisübre. In Rennes habe bruch des Boincarismus herbeifuhre. In Rennes habe Boincare bem frangofifden Bolte Diesbezüglich Die erfte Beruhigung gegeben.

Ingwijchen mar der endgültige Rüdtritt des Rabinettes Doumerque am Dienstagabend Tatjache geworden. Trot zweimaligen bringenden Erfuchens feitens bes Brafibenten Boincare blieb Doumergue bei feinem Entichlug, worauf der Brafident die Demiffion annahm.

Baltan. Die Wirren in Mibanien

Die Wirren in Albanken
nehmen infolge der absoluten Katlosigteit der Regierung
in Durazzo ungehindert ihren Fortgang. Niemand weiß
einen Ausweg, die Berhandlungen mit den Ausständischen
sind ins Stocken geraten und sollen erst in einigen Tagen
wiederausgenommen werden. Run soll der Fürst gar eine
Berlegung seiner Residenz nach Stutari planen, wo die
internationale Besahung größere Sicherheit dietet und die
tatholischen Albanier unter Prent Bib Dodas Führung ihm
ihren Schuß antrugen. Unerwartet waren indes in
Durazzo am Dienstag unter Führung des Mirditentapitäns Mart Gjoni 750 Mirditen eingetrossen, und schon
wird unterm Mittwoch von dort gedrahtet, daß die Internationale Kontrollsommission von den Ausständischen einen
Brief erhalten habe, in wochem diese ihrer Berwunderung
über die Antunst der Mirditen in Durazzo Ausdruck
geben. Die Kommission habe über die Lage beraten und
sessgesen. Die Kommission habe über die Lage beraten und
sestgestellt, daß die Landung der Mirditen ihr die Erledigung ihrer Ausgaben erschwere.

Inzwischen kommt die Kunde von einem neuen Ersolg der Ausständischen. Sie hatten am Dienstag die
nördlich von Tirana gelegene Stadt Kroja angegriffen,
woraus sie den seuergesecht in die Festung zurückzogen, in
der sie denn belogert wurden. Zu einem neuen Kampse

nach furzem Feuergesecht in die Festung zurückzogen, in der sie dann belagert wurden. Zu einem neuen Kampse sam es jedoch nicht, sondern die Belagerer schnitten die Stadt von der Basserversorgung ab. Den Behörden sowie 30 Gendarmen wurde freier Abzug gestattet. Sie ge-

In Balona ist das Gerücht verbreitet, daß Arif his met, der Führer der Aufstandsbewegung, ermordet worden sei. I— Sollte sich diese Meldung bestätigen, so dürste die Lage des Fürsten noch verschlimmert werden. Denn die Ermordung ihres Führers mirde den Fanatismus und den Rachedurst der mohammedanischen Rebeilen nur vergrößern, und die nächste Folge ware der Bormarsch ned Duradzo.

Durado.

Hegito.
Huerta zum Küdteitt bereit.

Die meritanischen Delegierten der Konserenz von Miagara Falls teilten am Dienstag mit, daß Huerta sich bereit halte, von der Präsidentschaft zurüczutreten. Der Küdtritt werde sedoch erst dann ersolgen, wenn das Land politisch beruhigt sein werde und die kommende Regierung die össentliche Weinung für sich haben werde.

— Also dürste es angesichts dieser Bedingungen mit Huertas Kückritt noch gute Beile haben, zumal, wie aus Beracruz, also von amerikanischer Seite, am Mittwoch gedrahtet wird, seit der Wassenlandung bei Puerto Merste durch die Dampser "Bavaria" und "Ipiranga" die mezitanische Armeeverwaltung Gewehre und je 1000 Patronen an jeden, der darum bittet, verabsolgt hat. Die Bevölserung des ganzen Gebietes dis zur Hauptstadt sei jest gut bewassen. gut bewaffnet.

Der getranfte Oberbandit. In einer Mitteilung an die ameritanische Breffe brudt der Insurgenten-, General" Carranza sein Erstaunen über den anscheinenden Mangel an Berständnis für die Lage in Mexito und die haltung der Rebellen aus, welche er bei den Bermittlern in Riagara Falls beobachtete. Die Bermittler schienen Carranza als quantité negligeable und als Bermittler schienen Carranza als quantité negligeable und als verpstlichtet anzusehen, jede beliebige von den Bermittlern gestundene Lösung anzunehmen. Carranzo betonte, die Rebellen hätten die Revolution durchaus ersolgreich durchgesührt; ihre Bollendung würde ihnen Anspruch auf die formelle Anertennung seitens der übrigen Welt (???) geben. Nur die Zerstörung der Eisendahnen hindere ste. dinnen einer Boche in die Hauptstadt einzurücken. Die Rebellen würden die mezikanische Frage dinnen weniger Monate lösen, da sie bereits zwei Orittel des Landes beseits hielten; der Führer der Rebellenarmee müsse die Kungang der Wahlen provisorischer Bräsident sein. Musgang der Bahlen provisorischer Prafident fein.

Doumerque.

Frantreich erlebt wieder eine feiner Mintfterfrifen. Sie gehören nun einmal jum notwendigen geiftigen Bedarf des französischen Boltes wie das liebe Brot zur taglichen Leibesnahrung. Das Rabinett Doumerque ist ber Berfentung verschwunden, ein Rachfolger wurde vor-laufig noch nicht gefunden. Weshalb Doumergue eigentlich geht, bevor die neue Rammer zusammentritt, nachdem bie Rammerwahlen jo günftig für fein Rabinett ausfielen, mird in feinen legten Urjachen wohl nie gang betannt merben.



Aleine politische Nachrichten.

Rleine politische Kachrichten.

Im Reichsamt tos Junern sollen am 15. d. M. erneut Besprechungen mit Sachverständigen über die gesetze beriche Regelung des Katentrechts abgehalten werden. Bestanntlich hat der im Sommer 1913 von der Reichsverwaltung ausgearbeitete Entwurf eines Patentgeletes vielsach Widerspruch erfahren, so daß die beabsichtigte Konsernz Gelegenheit zu einer Abähren, so das die beabsichtigte Konsernz Gelegenheit zu einer Abährenzung geben soll.

Der Aussichun der Ersten banrischen Kammer nahm die Walchensteinspresorsung satt ganz Bayerns vorsieht, mit fünft gegen zwei Stimmen an; damit dürste auch die Annahme der Borlage im Plenum gesichert sein.

im Plenum gefichert fein.

im Plenum gesichert sein.
In Bern wurde am Dienstag die Sommertagung der Schweizerischen Bundesvorsammlung in beiden Kammern durch Ansprachen der Prasidenten eröffnet, in denen die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Schweizerischen Landesausstellung hervorgehoben wurde, die dem Auslande den Beweis liefere, daß die Schweiz entschlossen worden der Muslande den Beweis liefere, daß die Schweiz entschlossen worden der an du m besteht die Pforte energisch auf der Raumung der seinerzeit besetzen Aegäischen Insein.

Das ferbifche Rabinett Bafitich hat wieder einmal

feine Demifion gegeben, die der König auch annahm. Rach einer Feststellung der Liga dur Berteibigung der frango-fifchen Intereffen in Merito hat bas frangofilche Kapital in Merito feit dem Jahre 1910 einen Berluft von mehr als einer Milliarde erlitten.

#### Mus Groß-Berlin.

Ciebestragodie. In der Rojtiziraße zu Berlin erichoß der 24 Jahre alte Maler Joieph Fabisch feine um
vier Jahre jungere Braut Sophie Stoinsta und beging
dann Selbstmord. Die Bluttat erfolgte, weil das Mäddjen
das Berlöhnis lösen wollte, trogdem Fabisch sich alle Mühe
gegeben hatte, sie von ihrem Borhaben abzubringen.

Baul Lindau, der betannte Bühnendichter und
Komanschriftseller, der seit Jahren als Dramaturg am
Koniglichen Schauspielhaus wirft, seierte am 3. Juni seinen
75. Geburtstag.

Geburtstag.

3mei Berjonen ertrunten. Um Dienstag tenterte auf dem Schwielowice ein mit sechs Bersonen besehtes Segelboot. Leider wurden nur vier Personen gerettet. Fraulein Gertrud Baum aus Leipzig, die in Berlin zu Besuch weilte, und Raufmann Gustav Beermann aus Charlottenburg ertranten.

Junf Berfonen murben mahrend ber brei Bfingft-tage in Brog. Berlin von Rraftmagen getotet. Um Schloftage in Groß-Berlin von Kraftwagen getotet. Am Schlesten plat wurde eine Sattlersfrau Petrazewsty aus Schlesten von einer Autodroschfe übersahren und so schweren verletzt, daß sie alsbald starb. In der Hermannstraße zu Reutölln geriet ein Steinmehmeister Schulz unter die Räder eines Autodusses. Bei Wannsee ward ein Mann von einem Privatauto übersahren und bei Potsdam von einer Krastderschere in Schneidermeister H. Engel. Endlich wurde Dienstag nachmittag in Nowawes der 11 jährige Sohn des Possischeren und sosset ertötet

fahren und sofort getotet.

Jum Tode des Reutofiner Bolizeirals wird noch betannt, baf Dr. 2B. von früher her mit wirtichaftlichen Schwierigfeiten zu fampfen hatte, deren er, der für andere immer Rat wußte, und immer hilfsbereit war, nicht herr zu werden vermochte. Diefer traurige Umstand durfte zu feiner Gemutsumdufterung beigetragen haben, die zu dem beklagenswerten Ende führte.

#### Tagesneuigkeiten.

Bier Berfonen ertrunten. Auf ber Mürig tenterte Mittwoch bei boigem Better ein Segelboot mit fieben Infaffen. Der Beitger bes Bootes, Bootsverleiher Bauer, fowie die Damen Beichwifter Sohne aus Sommerfeldt bei Frantfurt a. D. und Fraulein Mathiffen aus Grabow bei Oldesloe in Solftein fanden ben Tod in den Bellen. Der Sohn des Befigers fowie zwei Sommerfrifchler aus Berlin wurden gerettet.

Der Raifer in Abibed. Esie icon befannt muroe, weilte ber Raifer am Dienstag mit einigen Diffgeren auf einige Beit im Ablbeder Rinderheim. Geinen Bejuch hatte er erft am Abend von der Reife telegraphisch angefagt. Der Ratfer murde von den 115 Rindern, Die fich gurgeit im Beim befinden, lebhaft begrußt, er icuttelte vielen bie Sand und führte bann feine Begleiter burch die einzelnen Räume des Hauses, wobei der Kaiser selbst überall die Erklärungen gab, Berbesserungen anregte, und Pläne sür den weiteren Ausbau des Hauses erörterte. Dann führten die Kinder mehrere Spiele vor, darunter ein neues, das Sonnenuhrspiel, das dem Kaiser besonders gesiel. Mit lebhastem Interesse unterhielt sich der Laiser mit den Kindern über die Korrespondenz, die diese ständig mit ihm tubren. funren. Die .... ber ichreiben bem Ratter tajt taglich lange Briefe, von benen ber größte Teil burch die Leiterin des Soufes, Fraulein Rirfchner, dem Raifer auf feinen Bunich dirett eingefandt wird. Die Rinder ergablen in biefen Briefen ihre Leiben und Freuden, wie fie unter ber Braufe baden, wie es unter bem warmen Basser so angenehm, unter dem talten so gruselig tit, wie ihnen das Essen geschmedt hat, was sie zu Mittag bekommen, und welche Funde und Entdedungen sie am Strande gemacht haben. Die Kinder hatten Geschente vorbereitet, Bernsteinstücke und Muscheln, die der Kaiser sich willig in die Tasche steden ließ. Um 1 Uhr wurde das Mittageffen aufgetragen, das der Kaifer zwischen den Kindern einnahm, wobei er auf seinen ausdrücklichen Wunsch dieselben Speisen af, die die Kinder erhielten. Dach dem Effen unternahm der Raifer einen Spagiergang am Strande und fuhr um amei Uhr wieder nach Bilb.

Die Deutsche Turnerichaft. Der Sauptausichuß ber Deutschen Turnericaft bielt am Mittwoch in Leipzig eine Sigung ab. Rach Begrugung ber Teilnehmer burch ben jest 88 jährigen Borsitzenden Dr. Ferdinand Gög und Er-ledigung einiger interner Angelegenheiten wurde be-schlossen, in § 1 der Sazung als Zwed des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft deren gerichtliche und außer-gerichtliche Bertretung zu setzen. Der Jahresbericht ergibt ein weiteres starkes Anwachsen der Deutschen Turnerschaft im Takke 1913 um 450 Bereine und 65 000 Witalieder im Jahre 1913 um 450 Bereine und 65 000 Mitglieber auf rund 11 400 Bereine mit 1 133 000 Mannern und 200 000 anderen Mitgliebern. Eine Angahl Sportvereine, befonders Fugballvereine, haben fich der Turnerichaft angefchloffen. Un die Reichsmilitarbehorde murde eine Gingabe gerichtet, fie moge ein gewiffes Mindeftmaß torper-licher Ausbildung als Bedingung für Dienftvergunftigungen

feitfegen. Tragodie nach einem Schützenfeft. Gin Schützenfeft. bas die Schützengilde in Oderberg in der Mart abgehalten hatte, fand leiber einen tragifchen Abichluß. Beim Ronigshatte, sand leider einen tragischen Abschluß. Beim Königsessessen entstand zwischen dem Bäckermeister Fünshausen und seiner Gattin aus unbekannter Ursache ein heftiger Streit. Die Frau verließ kurz darauf den Schügenhaussaal und erhängte sich in ihrer Wohnung. Als dem Gatten die Nachricht mitgeteilt wurde, ging er ebenfalls nach Hause und tötete sich durch vier Revolverschüsse.

Dentmatsenshunung im Dom der Geoachmistirche zu Spener. Unter großer Beteiligung der protestantischen Bevölterung der Psalz wurden dieser Tage in der Turmhalle der Gedächtnistirche in Spener die von deutschen Fürsten und vom Raiser gestisteten und von Prosessor

Fürsten und vom Kaiser gestisteten und von Professor Mag Baumbach angesertigten Standbilder der auf dem Reichstage zu Spener im Jahre 1529 protestierenden Fürsten in feierlicher Beise enthüllt. Als Bertreter des Königs Ludwig von Banern wohnte Regierungspräsident von Reufer, als Bertreter des Kaisers der Oberpräsident ber Rheinproving Freiherr von Rheinbaben ber Ent-hüllungsfeier bet. Much die Stifter waren durch Abgefanote vertreten.

Prensischer Richtertag. In Bielefeld trat am Dienstag der Preußische Richterverein zu seiner 4. Hauptversammlung zusammen. Folgende Themata standen betanntlich zur Berhandlung: "Die Bereinsachung des Geschäftsaanges bei den Justiabehörden nach innen und

außen" und "Die Betätigung des Richters im dietelten und wirtschaftlichen Leben". Folgende Entschließung einstimmig augenommen: "Der 4. Breußische Richten wolle die Ansicht aussprechen: der preußische Richten mehr als disher im öffentlichen Leben betätigen gesehlichen Beichräntungen der Richter in der Betrikten den den kommunglen Körperichaften lind aufmehren. an ben tommunaten Rorperichaften find aufaubebe

Der flebenfache Mord in Galigien. Der Po bereits gelungen, die Morder des Sleifchlie Martus Fuß und feiner Angehörigen in Bitulice haften. Der Festungsartillerift Rarsgmar melbete der Polizei und teilte mit, daß sein Kamerad Richn dazu verseitet habe, in der Bohnung des Fish Einbruchdiebstahl zu verüben. Als beide Sonntag die Kaserne verließen, habe ihn seine Zustimmung war Berbrechen gereut, und er wollte zurückehren, kabe ihn jedoch unter Todesdrohungen gezwungen, geben. Karszmar will alauben meden daß er nut gehen. Karszmar will glauben machen, daß er nut Aufpasser gespielt habe. Rybaczet wurde am Dits verhastet, leugnet jedoch trog Gegenüberstellung mit die Mar, an dem se beteiligt zu fein. Beide wurden in Brzempfl eingeliefert.

Die Schisstataftrophe im Lorenzstrom.

Die Schisstataftrophe im Lorenzstrom.
sind 99 von 444 geborgenen Opfern der Katastropke
Lorenzstrom identifiziert worden. Die Zahl der zu
wird offiziell mit 1023 angegeben. Der Beginn der zu
suchung ist auf den 10. Juni sestgeset worden.
siagen des Kapitäns Andersen von der "Storstad"
vielsach bezweiselt, besonders scheint er sich und
vielsach bezweiselt, besonders scheint er sich und
vielsach bezweiselt, daß die Offiziere der
of Ireland" nach ihrer Kettung die Arteilse
of Ireland" nach ihrer Kettung die Arteilse
an dem weiteren Kettungswert verweisert
sehr geschadet zu haben. Die "Storstad" soll Ten
Tonnen geladen haben, obwohl sie nur für 6000 In
Tensistriert war. Rach einer Meldung der
aus Montreal wird jest erklärt, daß die Empreß
land" wahrscheinlich gehoben werden kann. land" wahrscheinlich gehoben werden tann. Sie lie Flutzeit 29 Faben tief, aber mahrend der Ebbe fin neun Faden Basser über dem oberften Teil bes

## Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 4. Juni 1914 - Postalisches. Bon ber am 16. und 1 in Frantfurt (Main) abgefertigten Boft für Uruguon 2. April Rachts bei ber Ausschiffung in Montevibes et ins Deer gefallen und bei bem ftarten Seegange ich wieder aufzufinden gewesen. Der Sad hat feine Gin fendungen, auch, soviel hat festgestellt werben fonne Briefe und Boftfarten, sondern mahrscheinlich nut Drude

und Warenproben enthalteu,

Bitterung im Monat Mai gilt ber erfte Sat Pole verloren. Auch viele Dubner- und Fasanengelege fin

Jurgeit beim Resterbauen, und ba ergeht von neuem bie an Jung und Alt: "Störet fie nicht — schügt bie und ihre junge Brut!" Was mare Balb und In Barten ohne die herrlichen Lieber aus ihrer Reble: ber Gartner und Landmann, wenn er nicht in ber Det ber ungähligen schädlichen Insetten nicht in ben Wogen treuesten Gehilfen batte. treueften Gehilfen hatte? Belfe beshalb ein jeber Robeit und Graufamteit ju fteuern, die im Ausneh Berftoren ber Refter liegt ; por allem floge Goule ben Kindern Achtung und Ehrfurcht vor ben fin Werfen der kleinen gefiederten Freunde ein. Stelle Jugend Bogelnefter ausnimmt, gundet im Miter gind fagt ein altes Sprichwort. Moge bas jedem ginde Seele geschrieben sein!

Der Berr von Imhoff.

Roman von M. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

"Und ift dies vielleicht meine Schuld? Buerft, als ich noch Rind gewesen und mein armer Papa noch lebte, time merteft Du Dich taum um mich, bann nach Bapas Tode ftedtest Du mich, da ich Dir läftig war, in ein Institut und ließest mich so lange bort, daß man sich bereits zu wundern anfing und sich fragte, welch eine Mutter Du fein milb-

weige, ich kimmere mich nicht um bas Berede mir

vollig Fremder." "Mijo, und wohin willft Du mid benn jest fteden? Glaube mir, seitdem Bapa tot ist, ist es mir gleichgültig, wo ich lebe. So sehr ich seinen Heimgang bedaure, finde ich doch, daß er jest glüdlich zu nennen ist."
Frau von Fianelli erbläste und warf einen fast schenen Blid auf die Tochter und wollte sich, ohne ein Wort zu entgegnen, dem Ausgang zuwenden, als Isas Stimme sie anrief.

,Dama!"

Run, und ?"

Bloglich eilte Ifa auf die erstaunt schauende Baronin zu und umarmte fie. "O Mama, Mama," flüsterte fie ihr dabei mit erstidter Stimme zu, "warum läßt Du Dich immer in folch abscheuliche Handel ein, warum tust Du bas? Und bieser herr von Brandt — er ift es, der Dich so umgarnt weiter tam fie nicht, benn die Baronin befreite fich fo ungeftilm aus ber Umarmung ber Tochter, daß diefe taumelte und fich an einem Geffel antlammern mußte, um nicht gu fturgen.

"Bift Du toll, daß Du es magft, fo mit mir gu fpre-den? Was meinft Du unter abicheuliche Bandel?" ftieg bie Bornige mit bligenden Augen taum verftandlich hervor. "Du traumft, phantafierft - fiehft Gefpenfter, bas tommt von Deinem ewigen Bücherlefen ber, wodurch Du für bas Leben, die Belt und ben Bertehr mit Menichen untauglich ge-

"Und was herrn von Brandt anbelangt, ber ein Freund bes herrn von Imhoff ift—"
"Ein falicher, ichlechter Freund ift er, ber herrn von Imhoff

ins Berberben ftürzen wird, darum Mama —"
"Haha, Du bist töstlich, Kleine," lachte die Baronin, wie ungeheuer amüsiert, laut auf. "Siehst Du, Du taugst wirklich nur für die engbegrenzte Welt Deiner Studierstube. Darum rate ich Dir, meine Teure," damit trat sie plözlich knapp an die Tochter heran und starrte ihr unverwandt in das bleiche Untlig, "bleibe bei Deinen Büchern und laß das Spionieren, verstanden?"

"Du willft alfo auch fernerhin in Berbindung mit diefem Abenteurer bleiben, ohne das Ende eines folden Lebens ernftlich ins Auge ju faffen?" fragte Ra leife, doch ein

bringlich die Mutter, ohne fich durch beren brobende Diene einschüchtern gu laffen.

"Ich hätte Dich damals in Italien bei Tante Laura laffen sollen, statt Dich mit mir zu schleppen, Du ungeratenes Kind."
"Für mich wäre das nur ein Gewinn gewesen," entgegenete, talt lächelnd, die Baronesse. "Aber Du könntest mich

immechin noch zu ihr ichiden." "Das brauchst Du mir nicht zweimal zu sagen." Der Tochter noch einen finsteren Blid zuwersend, verließ die Baronin das Gemach.

"Mein Gott, verzeihe mir, aber ich liebe biefe Frau, die ich meine Mutter nennen muß, nicht, ja, sie jagt mir oft Furcht ein und am liebsten verließe ich dieses haus, um bocthin zu flieben, wo meines teuren Baters Grab ift," flufterte Ifa und fant, fcmerglich aufweinend, in die Rnie.

8. Rapitel.

Gabriele Bertow war als Braut Arnold von Imhoffs febr gliidlich und, mahrend ihre Mutter Geibenftoffe, Spigen, Bafche und Juwelen aussuchte, das Weld mit vollen banben ausgab, da ihr für die gutlinftige Frau von Imhoff nichts toftbar gening erschien, plauderten die verliebten jungen Leite von ihrer gemeinsamen Butunft. Wenn Arnold an Gabrieles Seite weilte, gebachte er oft ploglich der elenden Rolle, Die er fpielte, und in folden Momenten verdüfterte fich feine eben noch fo beitere Stirn, die Augen blidten ernft, bas frobe Racheln auf feinen Lippen verschwand und er fand auf die beforgte Frage feiner Braut nach der Urfache feiner jahen Berftimmung nur fchwer eine Untwort.

"Richt mahr, mein Arnold, Du erinnerft Dich Deiner fo früh heimgegangenen Eltern und es frantt Dich, fie jest nicht mehr an Deiner Seite gu haben? Wie hatte ich fie beibe geliebt."

Mc, Cabriele, wie engelsgut Du bift?" Und bantbar für ihre lieben Worte füßte ber junge Ebelmann die Sanbe feiner gutlinftigen Gemahlin.

Urnold, willft Du mir eine Freude machen ?"

Bie magft Du nur fragen, Liebling!" "Du fpradift mir einmal von einer alten Zante, ich möchte fle gern tennen lernen." "Meine Tante bat fich von mir loggefagt - fie gurnt mir

ob meiner Jugendtorheiten." Go werden wir fie wieder verfohnen, mein Teurer willft Du ihr nicht ichreiben und fie bitten, gu unferer

Bermahlungsfeier gu tommen ?" Um Deinetwillen, mein Berg, will ich es tun." Mit reizendem Lächeln bot ihm Gabriele bie Sand bar.

"Ich bin überzeugt, daß die alte Dame nur auf das erfte bittende Wort von Dir wartet, um fich wieder mit Dir auszusöhnen. Und, Arnold, um eines möchte ich Dich noch fragen: feit wann ift benn biefer herr von Brandt Dein Freund ?"

"Selt mann? Mein Gott, wir tennen uns feit mit gehn Jahren, ftubierten ein paar Semefter gregging bann auf Reifen ging dann auf Reisen — von einer intimen frant left Du mich eigentlich nicht so recht die Rebe sein. Aber warus teft Du mich eigentlich ?"

"Du wirft es bumm von mir finden, aber mit Blid unangenehm, auch die Baronin von Fianellis mir eigentlich febr. etwas in ihren mir eigentlich fehr, etwas in ihrem Sause paft mir is bas Berhältnis zwischen Mutter und Tochter finde nie höchft sonderbar. Wir werden in Zufunft nicht Brandt und der Baronin vertehren." Brandt und ber Baronin vertehren."

Imhoff feufate unwilltürlich auf und blidte ernft auf

Bott, wenn Gabriele erft die entjegliche Bahrheit mit Bum Gliid trat jett Frau Bertow, gefolgt mit Pateten beladenen Dienerin in den Salon. "Rommt, Kinder, soeben hat man mir die beffeste benftoffe gebracht, schauf, find fle nicht einen ?"

Denftoffe gebracht, schaut, find fle nicht reizend? Dimohl Imhoff diesen Dingen sonst nicht veile ibn entgegenbrachte, beeilte er sich jest, froh biefes ihn berührende Gespräch unterbrochen zu sehen, mit rung Frau Bertows nachzukommen, und trat an den Mitteltisch heran, auf dessen Teppich glängen ind simb schillernde Seide zur reichen Auswahl ausst lagen. —

Bie Arnold feine Braut, Die er von Tag gu Ti lieben lernte, es versprochen hatte, fchrieb er icon bein Tage an Tante Aurelia einen langen Brief, in bei ben herzlichften Borten bat, feiner Torheiten Beffen, und ihr von feiner anmutigen, reigenden venswürdigen Brant und von bem reichen Glid er sich an ihrer Seite erhosste. Jum Schlis bat e Dame noch, seiner Tranning beiwohnen 3u feets ohne die Gegenwart derjenigen, die mich Mutter geliebt hat ich militate, die mich Mutter geliebt hat, ich wurde mich trop meines wissermaßen vereinsamt fühlen," lanteten feine Bost, ben Worte, die das gute alte Fräulein, deren ben Reffen ja doch langft im Schwinden begriffen zu Tränen rührten.

"Armer Junge, ja, ich will tommen und auch nem Chrentage Mutterstelle bei Dir vertreten. Schief grunde gerichtet hat, man hat ihn falich erzogen, re in meine Hände kam, war er schon zu alt, als bas noch viel hätte ändern tonnen."

Roch in nämlicher Stunde fchrieb fie Atnoldieiner Bitte willfahren wolle und er ihr umr rechte. Tag feiner Trauma beformt eine er ihr Tag feiner Traumg befannt machen moge.

Fortfegung folgt.

Saiger, 3. Juni. Dier ftellte man an einem in ber Atnitite an ber Diffenburgerftraße ploglich verftorbenen Gifenbahnarbeiter burch die arztliche Obduftion Alfohols bergiftung fest. Der Mann, aus bem Kreise Jerlohn fammend, batte feinen 40. Geburtstag gefeiert und babei Altohol etwas reichlich zugesprochen. Da aber eine Ropfortegung burch ben hiefigen Argt, Beren Dr. Schneiber, bie borgefunden murbe, mar man feitens ber Beborbe über bie Tobesursache nicht recht flar, fam aber bann bei ber geftern ftattgefundenen Geftion gur obigen Geftftellung. Rein Behöriger ober Leibtragenber folgte heute bem Sarg jum

Serborn, 4. Juni. Um 13. Juli b. 36. finbet gu Diebentopf eine Begirtofcau im Buchtbegirf II fur bie Bogelsberger Rindvichraffe, umfaffend bie Rreise Biebenboj und Dill, ftatt. Mit berfelben wird eine Berlofung wirtschaftlicher Maschinen und ein landwirtschaftliches deft berbunben fein.

Schreiner: Gefellenprufung. Die Brufung Sehr gut" beftanben am Dienstag vor bem Gefellenbeifungsausichuß fur Schreiner Otto gin tel von Schonbach und Stiedrich & o me I von der Deil- u. Pflegeanstalt hierselbst.

Betlar, 3. Juni. Muf bem letten Darft foftete bes Plund Butter 1,20 bis 1,25 Mt. Gier Stud 71/2 bis

Sachenburg, 2. Juni. (Bom Mutomobil getötet.) Als Bestern abend bas Personenautomobil bes Unternehmers B. Beibt burch Mündersbach fuhr, ereignete fich ein bedauerlicher Ungludsfall, bem ein junges Menschenleben ban Opfer fiel. Am Ausgang bes Dorfes an ber Strafe othe über die Pfingftfeiertage ein Karouffell Aufftellung anben, bas von gablreichen Rinbern umftanden wird. 2018 bei Auto in die Nähe des Karoussells fam, wurden mehrere Denfingnale abgegeben, worauf fich bie Kinder an den Stagengraben begaben. Da freie Bahn war, suchte bas auto in mäßigem Tempo an ben Rindern vorbeizufahren. Blöglich geriet ein etwa 10jähriger Junge namens Raiser ain Munbersbach auf die Graße, bas heranfahrende Auto tiefte ben Rleinen und bas Borberrad ging bemfelben über Ropf und totete benfelben auf ber Stelle. Wie verdert, foll ben Bagenführer teine Schuld treffen. — (Diefer britabende Unfall gibt wieder Beranlaffung zu einer schon ob an bie Unfall gibt wieder Beranlaffung, die Rinder tan biefer Stelle veröffentlichen Barnung, bie Rinber sam biefer Stelle veröffentlichen Warnung, ob ebingt bagu anzuhalten, ber Fahrftrage unbebingt in unferheiben, benn burch Fuhrwerte und Automobile unfer beiben, benn burch Fuhrmerte und Automobile

unfere Jugend immer ber größten Gefahr ausgefest. D. R.) Betti Grantfurt a. Dt., 3. Juni. Die hier bebienftete Regger hat im Saufe ihrer Eltern ju Karlftabt beimlich Reboren und bas Rind unmittelbar nach ber Geburt in einem gerhaufen erftidt. Die unnatürliche Mutter wurde bis in ihrer Genefung bem Karlftabter Kranfenhaufe überwiefen.

Brankfurt a. Dt., 3. Juni. (Mobetoliheit). lieben Schofhunden, wenn fie im Automobil mit-Dor Erfältungen und Augenentzundungen zu ichugen, bie Industrie Sunde-Autoschufterillen in den Sandel und biese bereits mit dem D. R. G. M. schügen Autos Diefer Tage fah man ichon in verschiebenen Autos her, herren, Damen und — hunde, alle mit Schugbrillen wehrt, burch bie Strafen fahren. In einigen Fallen mar Bebrillung" so hubsch burchgeführt, bag Mensch und in ju unterscheiben maren.

Eindlingen, 3. Juni. Bei bem Spar- und Rreditverein ein Gehlbetrag von 25000 Mart festgestellt. Der Genoffenichaftler gebectt. wird burch Erhöhung ber Anteile ber einzelnen

Unterliederbach, 3. Juni. Während bes hier ftattb es fin Sangersestes find 23 Schmudfahnen verschwunden. Ob es fich um einen Schabernad ober einen Diebstahl handelt, tinnte noch nicht fesigestellt werben.

Oberurfel, 3. Juni. Durch bie Beiftesgegenwart Cotomotivführers wurde bei bem heffischen Dorfchen Shimbach ein folgenschweres Unglud verhütet. Gin mit 19 onen befegter Automobilomnibus fuhr, ba die Bremfe briggte, mit voller Bucht gegen die geschloffenen Schranken Domburger Bahn und burchbrach bie eifernen Stangen. als bie Gleise übersahren waren, fam ber Wagen zum Singfand. Gine im gleichen Augenblid heranbraufenbe Collen Ges. Conte wenige Meter por ber Unfallstelle zum

ben Gine fdwere Bluttat erregt ben Einwohnern bes Dorfes Beichersbach bei Sterbgroßes Auffeben. Wahrend ber vergangenen Racht gegen Uhr unterhielt fich ber 26jahrige Walbarbeiter Alapp auf Boriftraße mit einem Mabchen. In Diesem Augenblich ing ber lofabrige Arbeiter Schief vorbei und rief ben beiden Scherz du: Es ift aber Zeit, bag ihr nach Daufe geht." Ben ber Bu: "Es ift aber Zeit, daß ihr nach Daufe genem bolch-Deffer und verjegte bem Schid hiermit einen folch Deffer und verlegte bem Schich hiermit einen fort bit ballamment, in ben Unterleib, bag ber Getroffene fofort baffe in einer Mauer. Der Tater floh und verstedte vie Die ich mit Giber Mauer. Dem hiefigen Genbarm gelang es in ting and. Der Täter floh und versteckte die Mordbad, mir Dige feines Bolizeihundes ben Täter festzustellen duch ben Dold zu finden. Rlapp wurde verhaftet. Nach Leugnen gestand er auch die Tat ein.

Bobenhaufen, 4. Juni. Der in ber beutschen Forste Bendel feierte heute feinen 90. Geburtstag bei leiblicher Genget feierte heute feine.

Mus Oberheffen, 3. Juni. Ein neuartiger und Derhensfähiger Zweig bes Genoffenschaftswefens ift Lorfe Langgons durch die Gründung einer Obftbaugenoffenichaft entstanden. 50 Befiger haben mahrend ber jest vollenbeten Felbbereinigung etwa 40 Morgen Land zu einer gemeinsamen Obftanlage erworben, Die rund 1000 Obftbaume aufnehmen foll. Durch gemeinsame Bewirtichaftung und fpateren gemeinfamen Bertauf ber Ernte erhofft Die Genoffenschaft eine recht gunftige Berginfung bes Unlagetapitals. Belches Intereffe man biefem auch vollsmirticaft= lich intereffanten Berfuche entgegenbringt, beweift bie Tatfache, baß bie heffische Regierung bereits Borfehrungen trifft, baß bei fünftigen Feldbereinigungen im Großherzogtum in jeder Gemarfung ähnliche Unlagen geschaffen werben.

Drommerehaufen, 3. Juni. Bei einer Schlagerei wurde ber Butsbefigersfohn Bonhaufen burch einen Defferftich in ben Unterleib lebensgefährlich verlegt,

Reu: Ifenburg, 3. Juni. Gine Ginbrecherbande bat in ber Montagnacht im Orte nicht weniger benn acht Ginbruche verfucht und auch teilweise ausgeführt. Gie ftabl aus einer Meggerei Rleiber und Wertgegenftanbe, aus einem Brivathaufe Bafcheftude, aus einem Stalle ein Fabrrab und Saushaltungsgegenftanbe und aus einem Raufladen Lebensmittel. In ben übrigen Rallen murben bie Diebe verscheucht.

#### Zweiter Deutscher Willenschaftertag.

Frantfurt a. D., 3. Juni. Beute fanben bie Schlußfigungen bes zweiten beutschen Wiffenschaftertages ftatt. Sie brachten abermals eine Reihe Bortrage von erften Rebnern. hauptmann Freiherr von Gedenborff fprach über "Die turnerifche und fportliche Betätigung bes Studenten". Un ber Sand einer reichen Erfahrung bot er ein nicht besonders erfreuliches Bilb von bem Sportleben ber beutichen afabemischen Jugenb. Dur ein Funftel aller Dochschulftubenten und fnapp 14 v. D. ber Universitätsstubenten wibmeten fich bis vor funf Jahren bem Sport. Bon ben beutschen Universitäten verfügen nur fieben über einen Spiel- und Sportplag, mahrend bie Dochschulen Englands und Amerifas im Befig von zwei, oft brei Plagen find. Die Schuld an ber geringen Begeifterung ber atabemifchen Jugend für ben Sport glaubt ber Rebner in ber nur mäßigen Bflege ber Rörperübungen an bem humaniftischen Gymnafien, woher noch die meiften Studenten tommen, zu erbliden. Gin Schritt gur Befferung ift jedoch neuerdings gu verfpuren.

Der Giegener Univerfitatereftor Geb. Rirchenrat Brof. D. Ed. referierte über "Die Universitäten und bie ethischen Guter ber Nation". In feingeistiger Beife legte er bie Bufammenhange zwifchen ben beutichen Universitäten nnb ben Strömungen beutschen Geifteslebens bar, mobei er bie Dochichulen als internationale Rulturftatten ichilberte, bie aber alle ihre feinen nationalen Unterschiebe zeigten. Bon jeber find bie Universitäten Guhrer im Rechts-, Staats-, Befellichaftsund Rultusleben ber Bolter gemefen, indem fie es maren, bie bie Morgenrote einer neuen Beit anzeigten, und bann, als bie neue Epoche ericbienen mar, bie für bie Bolter fruchtbringenben ethischen Guter erforschten, fichteten und ben Maffen zugangig machten.

Ueber bie Frantfurter Bilbungeinftitute und fogialen Einrichtungen fprachen Brof. Dr. Stein und Oberlehrer Gagelmann. Und bie Pflege ber Raturbentmaler legte Oberlehrer Badelmann (Barmen) ber afabemifchen Jugend einbringlich ans Berg. Gine Rheinfahrt von Maing bis Caub ichlog beute bie einbrudsvolle Tagung.

## Neueste Nachrichten.

Die gefälschten Anweisungen. Duffeldorf, 4. Juni. Die Rölner Rriminalpolizei verhaftete auf bem hiefigen Hauptbahnhof ben Oberpostaffiftenten Ortwein vom Boftamt 8 in Roln, als er einen von Berlin fommenben Bug verlaffen wollte. Er wird be-fculbigt, bie von bem in Baris verhafteten Boftaffiftenten Rohr gefälichten Boftanweifungen in ben Bertehr eingeichmuggelt zu haben.

Berhaftung der Rirchheller Wilberer.

Gelfenkirchen, 4. Juni. Die beiben Bilberer, bie im Rirchheller Walbe von dem Förfter Töfflinger überrafct wurden und ben Beamten burch zwei Schroticuffe toteten, find geftern in ber Rabe von Belfenfirchen verhaftet worben. Es find zwei Bergleute. Sie wurden noch am Abend ins bieinge Untersuchungsgefangnis eingeliefert. Der eine pon ihnen, namens Bruggemann, verübte gestern fruh im Befangnis Gelbitmorb. Er erhangte fich mit einem Sandtuche am Fenfterfreug. Beibe hatten angegeben, aus Rotwehr von ber Schufmaffe Gebrauch gemacht gu haben.

Die Stimmrechtsweiber in ber Redaftion. London, 4. Juni. In Belfaft überfielen zwei Bablweiber bie Chefrebafteure gweier Zeitungen. Die eine, ein Frauengimmer von riefenhafter Statur, erhielt Butritt gum Belfafter Telegraph, warf tha auf ben Boben, mabrend bie andere eine Flafche Leim über feinen Ropf entleerte. Dann begab fie fich in bas Bitro ber Belfaft Rems, wo fie ben Chefrebatteur in fo brutaler Beife verpragelten, bag er frant barnieberliegt. Beibe Attentaterinnen murben verhaftet. Die Polizei traf umfaffenbe Dagnahmen, um ein etwaiges Attentat auf ben Ronig, bas man nach ben Borgangen ber letten Tage befürchten muß, ju verhindern.

Gin Paffagierdampfer in Gefahr.

Savre, 4. Juni. Die Rudreife b.s großen frangöfischen Bafetbampfers "France" aus New-Port hatte beinahe gu einer ähnlichen Kataftrophe Unlag gegeben, wie bie ber "Empreß of Breland". Um Conntag abend herrichte bichter Debel auf bem Fahrtwege ber "France". Um 3,49 Uhr borte plöglich bie Dedwache brei Strenenftoge turg vor bem Schiff. Es war nicht genau festzuftellen, mober bie Signale

famen. Infolgebeffen ließ ber Rapitan abftoppen. Bloglich erschien eine duntle Maffe vor ber "France", die fich als ein großes, in entgegengesetter Richtung babinfahrenbes Paffagierichiff berausstellte. Im letten Augenblid gelang es bem Rapitan ber "France", ben Busammenftoß zu vermeiben. Bedoch fuhr bas andere Schiff nur wenige Dieter von ber "France" entfernt vorbei. Der Rame bes anderen Schiffes tonnte nicht festgeftellt werben. Die Paffagiere murben in Untenntnis ber Gefahr gehalten, Die fie bebrobt batte.

Bur Lage in Albanien. Paris, 4. Juni. Der offigiofe "Betit Barifien" veröffentlicht folgende Depefche aus Rom : Die Berrichaft bes Bringen von Wied wird von furger Dauer gewesen fein. Ge fcbeint festzusteben, bag bie Dadte barauf verzichtet baben, biefen Berricher ben Albanefen aufzugwingen. Dan fucht nur noch ein elegantes Mittel, bamit ber Bring Duraggo verlaffen fann, ohne ben Reft feines Preftiges gu verlieren. Inbeffen beschäftigt man fich bereits mit ber Frage feines Rachfolgers. Der Gebante, einen mohamebanifden Bringen auf ben Thron von Albanien zu feben, hat viele Bartei-ganger gewonnen. Rugland, Franfreich, England und Deutschland sollen bereits erklart haben, daß fie ber Kanbibatur eines mohamedanischen Prinzen nicht unfreundlich gegenüberfteben. Italien bat befanntlich ftets einen mobamedanifden Bringen bevorzugt und feiner Beit nur die Referve aufgestellt, bag berfelbe fein ottomanischer Bring fein burfe. Rur Defterreich war befanntlich ber Randibatur eines mohamebanifden Pringen feinblich gefinnt. Es fragt fic nun, ob Defterreich an biefem Standpunft auch jest noch fefthalt. Sider ift jebod, bag ber Aufbruch bes Bringen gu Bied als festitebend betrachtet werben tann und bag feine Erfetjung burch einen Mohamebaner in allen europaischen Landern in ernfthaftefter Weife in Ermagung gezogen wirb.

Erieft, 4. Juni. Der Spezialforreiponbent bes Secolo in Duraggo berichtet feinem Blatte : Beute ift ber Gouverneur von Elbaffan, Afiff Ben, in Duraggo eingetroffen und er ergablte mir, bag bie Stadt Elbaffan von Mufftanbifchen belagert ift. Er glaubt aber, bag er miberfteben fonne. Die Bewohner ber Stadt feien bem Gurften treu. Es murbe mir beftätigt, daß auch Befinje gefallen ift. Fürst Wilhelm hat alles für die eventuelle Abreife nach Stutari vorbereitet. Er wird bort nach feiner Anfunft im Grand-Sotel abfteigen. 3ch hatte heute eine Unterredung mit bem Albanerführer Bettodi, ber bem Gurften Die Radricht von ber Ginnahme Rrojas burch bie Mufftanbifden überbracht bat. Er fagte: 3d bin troftlos". Bon Aleffio fubmarts und weftlich von Kroja liegt bas Land in bellem Aufruhr, Kroja ift feit einer Boche von 500 Aufftanbischen belagert worben. Bon Duraggo murben feine Silfsmittel abgefanbt. Dir und vier Genoffen gelang es, ju flieben, als bie Aufftandischen einbrangen und bie Rachricht von bem Berluft ber Stadt bem Gurften gu überbringen.

2Bien, 4. Junt. Bie aus Durago telegraphiert wirb foll Chaffan von ben Aufftanbifchen umgungelt fein. Duraggo wird befestigt.

Duraggo, 4. Juni. Die wieberholt vertagten Berhandlungen ber internationalen Kontrollfommiffion mit ben Mufftanbifchen find wieber verschoben worben. Gie follen morgen wieber aufgenommen werben. Die albanischen Nationalisten find gegen jebe Berhandlung mit ben Rebellen. Sie munichen ein energisches Borgeben bes Gurften gegen bie Meuterer. Falls biefes nicht erfolgt, burften auch fie in ihrer Treue jum Fürften mantenb werben.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klose, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliche Bitterung ffir Freitag, den 5. Juni. Troden und vielfach beiter, tagsüber boch nur wenig marmer.

#### Ginladung.

Bu bem am Conntag, ben 7. Juni d. 38. auf bem Spielplat in Der fenbach ftattfinbenben

### christlich-deutschen Jugendfest

der Jugend:Abteilungen der Areisverbindung evangelischer Manner: und Junglingsvereine des Dillfreifes wird hierburch herglichft eingelaben.

Morgens 6 Uhr: Posaumenblasen am Galgenberg. 9 1/2 Uhr: Empfang der auswärtigen Bereine. 10 1/2 Uhr: Sammeln der Bereine vor dem Bereinshaus. 11 Uhr: Festg otte soien st. (Lestredner Paster Lit. Mumm. Mitglied des Keichstages, Berlin).

Mittags 1 Uhr: Kusstellung des Festzuges am Hörbacher Weg und Abmarsch nach dem Spielplas. Begrüßungs an foracher Weg und Abmarsch nach dem Spielplas. Begrüßungsanspräses Pastor von Oven. Ausmarsch der Turner und allgemeine Stabübungen. Freisdungen (Turnadteilung Merkenbach), Wettlaus, Freihoch und Freiweitsprung, Kugelstogen, sonstige Turnspiele. Abmarsch zum Bereinshaus. Gemeinsames Kasseetrinken und Ansprachen im Bereinshaus. Schluß mit Gebet und Segen gegen Ellfr.

Jugend-Abteilung Merkenbadi.

#### Wefterwald:Rlub. Ortegruppe Berborn.

Sonntag, ben 7. Juni 1914: Tageswanberung nach Greifenstein, Dianaburg, Braunfels. Maricigeit ca-22 Rilometer. Abmarich 7 Uhr morgens am Amtsgericht. Damen willfommen.

#### Enflauten 1 brauner Jagdhund

auf ben Ramen "Treff" borenb. Bieberbringer erhalt gute Belohnung. Wilhelm Mies, Berborn.

KNOR

wer Knorr-Suppenwurfel probiert hat, verwendet nur noch diefe, weil fie am beften Schmeden und fehr ausgiebig find.

& Sorten, wie: Giernubeln, Boulaich, Frantfurter, Gefligel. 1 Bilriel 3 Teller 10 Big.

#### Der Deutsche Lehrertag in Riel.

Die erste hauprortammlung des Deutschen Behrertages wurde am Dienstag in der Marinehalle mit dem gemeinsamen Gesange "Die himmel rühmen des Ewigen Ehre" eröffnet. Der Borsihende, hauptlehrer Röhl-Berlin, begrifte benn die Frischleusen und konfletierte grußte bann die Erichienenen und tonftatierte, baß mehr als 8000 Lehrer und Behrerinnen anwefend feien. Riel habe alfo, mas die Bahl anlange, einen neuen Reford aufgestellt und die Millionenstädte Berlin und hamburg geichlagen. Forderung ber Boltsbildung durch Sebung ber Boltsichule ift der große Brogrammgedante, den unjere Brunder on die Spige unferer Sagungen ftellten. Unfere heutige Bersammlung soll uns auf dem beschrittenen Wege ein Stüd weiter sühren. Wir fordern die nationale Einheitsschule. Statt des Nebeneinander der einzel-men Standesschulen erstreben wir eine gemeinsame Organisation aller Schulen mit möglichster Differen-zierung nach oben, aber ohne Rücksicht auf den Besig. Bildung soll nicht das Monopol der wenigen Be-güterten sein. Der Redner gedachte sodann des Kaisers, an den fossendes Kuldsaungstelegramm abgesandt wurde: an den folgendes Huldigungstelegramm abgesandt wurde: "Eurer Raiserlich-Königlichen Majestät sendet die in der Marinehalle zu Kiel tagende Deutsche Lehrerversammlung, zu der über 8000 Boltsschullehrer aus allen deutschen Staaten erschienen sind, ehrfurchtsvollsten Huldigungsgruß und erneuert Eurer Majestät das Gelödnis unverdrüchlicher Treue gu Raifer und Reich.

Rach Begrüßungsaufprachen von Bertretern des Ruftusminifters und Oberprafidenten, der Marinebermaltung, der Stadt und der Universität wurde in die Tagesordnung eingetreten und an erster Stelle ein Referat bes befannten Schulmannes Reichstagsabgeordneten Oberftudienrats Dr. Rerichensteiner-München über bas Sauptthema ber Tagung

"die nationale Ginheitsichule", entgegengenommen. Der Redner schilderte aussührlich, wie er sich den Aufbau der sogenannten Einheitsichule bente, die sich auf gemeinsamen Unterbau aufbauen folle, mit der Differenzierung nach oben, fobald fich die Trennung ber fpetulativen von den praftifchen Intereffen bemertbar macht. - Der Redner begrundete bann folgende Refolution;

macht. — Der Redner begründete dann folgende Resolution:
"Die Deutsche Lehrerversammlung fordert in Uebereinstimmung mit den Aussührungen und Leitsähen des Bortragenden die organisch gegliederte nationale Einheitsichule, die einen einheitsichen Lehrerstand zur notwendigen Boraussehung hat, und in der jede Trennung nach sozialen und konsessionen Rücklichten des Iraniams nach sozialen und konsessionen Rücklichten beseitigt ist. Sie richtet daher an alle volks- und bildungskrundschen Kreise des deutschen Bolkes die Ausspreund, alle Kräste daran zu sehen, daß die der Berwirklichung dieser Einheitsschule entgegenstehenden Widerstände überwinden werden."
In der Distussion kamen auch Gegner der Ausssührungen des Redners zu Wort. Schulkat Scherer-Offendach bezeichnete das religiöse Broblem als die Hauptsache dei der Einheitsschule. Allerdings habe die Schule nicht die Ausgade, die Ausfassung einer Konsession zu sehren, dann könne sie später beruhigt die Kinder den Konsessionen überlassen. Generalsekretär Tews-Berlin meinte, daß die Behrerschaft allein die Frage nicht lösen werde, die auch Behrerschaft allein die Frage nicht lösen werde, die auch eine politische Frage sei. Sie sei aber keine Partelfrage oder sollte es wenigstens nicht sein. Das die Einheitsschule die Schule der Zukunst ist, ist für uns keine Frage. Behrer Grümbel bekämpste besonders die Borschulen, die Die Bolfsichulen gu Schulen ber Urmen und Mermften berunterbrüden.

Rach einem Schlugwort bes Referenten murbe bie Refolution einstimmig angenommen und fobann die erfte Sauptverfammlung für gefchloffen erffart.

#### Aurze Inlands-Chronit.

Beheimer Medizinafrat Dr. Rarl Dammann, deffen Rame mit der Entwidlung der tierargtlichen Sochicule in Sannover eng verbunden ift, ift in Baden-Baden, wo er zur Rur weilte, von einem Schlaganfall betroffen worden, der seinen Tod herbeisührte. Die "Baterland" ist von ihrer ersten Ausreise Dienstag nachtraftag um 4 Uhr 45 Minuten in Rughaven

eingetroffen.

3m Grubenbetrieb der Beche "Ewald Fortsehung" bei Bochum murden drei Bergarbeiter durch gewaltige Besteinsmassen verschüttet. Nach stundenlanger, sehr gefahrlicher Rettungsarbeit wurden zwei Bergleute tot ge-borgen; der britte hat lebensgefährliche Berlegungen er-

In der Baderei Beinsheimer in Raiferslautern Bfalg) find durch Explosion des Dampirohres fünf Rinder fcmer verbrannt worden.

Der Bund Deutscher Ober-Boftschaffner halt vom 7. 10. Juni feinen 4. Bundestag in Stettin ab. Bu biefer Tagung find Bertreter aus allen Ober-Boftdirettions. bezirten angemelbet.

Muf Uebungsfahrten ber in Rugbaven ftationterten Minensuchdivisionen ertrauten in der Rordfee der Seiger Rubel von der erften Minensuchdivifion und in ber Ditfee der Matrofe Drogies von der dritten Minenfuch.

Bährend des Pfingstiestes tagte der Breußische Richterverein in Bieleseld. Auf der Tagesordnung standen
zwei allgemein interessierende Gegenstände. Der Berliner Universitätsprosessordnung sprach über die Betätigung des Richters im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben, und Landgerichtsdirektor Dr. Freytag-Torgau über die Bereinsachung des Geschäftsganges bei den Justizdehörden. Der 3. deutsche Kongreß für Krüppelsürsorge, veran-kaltet von der Deutschen Bereinigung für Krüppelsürsorge E. B., begann am Mittwoch, dem 3. Juni 1914, in der Stadthalle in heidelberg.

Stadthalle in Seidelberg.
Rach dem Genuß von Fleisch, das von einem im eigenen Saushalt geschlachteten Schweine stammte, ertrantten in Bottrop die fieben Mitglieder der Berg. mannsfamilie Beglar an Gleifcvergiftung. Beglar und wei Rinder find bereits im Krantenhaus gestorben. Frau und drei weitere Rinder find lebensgefährlich er-Brantt.

Die Berjuche, ben Feigenbaum im Freien fortgubringen, find in ber Begend von Deibesheim burchmeg gelungen. Gegenwartig gibt es bort etwa 100 Feigeneinigermaßen gunftiger Bitterung reifen Die Gruchte voll-Randig aus.

Handig alis.

Hauptmann Krause, Batteriechef im Fußartillerieregiment Kr 2 zu Swinem ünde, hat dieser Tage an der Universität Berlin seine Promotionsprüsung bestanden im Fache der Sinologie "cum laude" (löblich). Die Prüsung erstreckte sich auf Chinesisch, Mongolisch, Bersisch und Philosophie. Hauptmann Krause dürste der erste Offizier sein, der die philosophische Dottorwürde auf Grund seiner Studien im Gebiet der sinologischen Philosogie erlangte

#### Mus dem Gerichtsfaal.

In dem Meineidsprozeß Brumm-Geldeneck, der das Berliner Schwurgericht schon seit dem 19. vorigen Monuts des schäitigt, war in der Berhandlung am Mittwoch der Angeflagte Brumm nicht erschienen. Das Gericht beschlich daher nach turzer Beratung, den Haftbesehl gegen den Angeflagten Brumm zu erneuern, in seiner Abwesenheit weiter zu verhandeln und die Beweisausnahme zu schließen. Darauf wurden von dem Gericht die den Geschworenen vorzulegenden Schuldfragen formuliert. Die Schuldfrage lautet gegen Brumm auf Abgabe einer salichen eidesstautlichen Berscherung und auf Meineid, sowie auf die Unterfrage. Schuldfrage lautet gegen Brumm auf Abgade einer jatichen etdessstätlichen Bersicherung und auf Meineid, sowie auf die Unierfrage, ob die Angade der Wahrheit gegen den Angestagten seihe Stratversolgung nach sich gezogen hätte (§ 157 St.VB.). Gegen den Angestagten Beide auf Meineid beziehungsweise tahrtässigen Bulcheid in drei Fällen, gegen Klemke auf Anstitung zum Meineid. Aus Zabern. In Jadern ist am Dienstag eine der letzten Schadenersaptlagen gegen den Williarfistus zur Berhandlung geschmen. Der Schlosserbeiting Kormnann, der bei den Krawallen im Rovember porigen Jahres eine Berletzung ertitten batte erhiebt

im Rovember vorigen Inhres eine Berletzung erlitten hatte, erhielt eine Abfindung von 40 .....

eine Abindung von 40 A.
Der Familienzwift im Sause Wagner wird nun aus die Strasgerichte beschäftigen. Wie aus Winnchen gemeldet wird, teilt hossaneller Franz Beidlet in einem offenen Schreiben mit, daß er die "München-Augsburger Abendzeitung", die das Material zum Konslitt im Hause Wagner veröffentlichte, wegen verleumderischer Beseidigung verstagen werde. Beidler gibt als Grund an, das Blatt fahre fort, seine Frau und ihn selbst mit Schmähungen zu überhäusen und neuerdings Unrichtigkeiten zu verbreiten.

Gefdichtstalender.

. Freitag, 5. Sunt. 755. Bonifaglus, Apoftel ber Frieien, in Dottum erichiagen. — 1568. Hinrichtung ber Graten Egmont und Hoorn in Bruffel. — 1826. Karl Mario von Beber, Ton-Dichter, † London. — 1856. Bilb Thummet, Theologe, \* Barmen. — 1870. F. 2B. Gubig, Ergähler, † Berlin. — 1873. Auguste, Fürftin von Liegnig, zweite Gemablin bes Ronigs Friedrich Wilhelms III. von Preußen, + Homburg. — 1880. R. B. Leffing, Gefchichtsmaler, + Rarlsrube. — 1900. Pretoria, die Hauptstad ber Gubafritanifchen Republit, von ben Englandern befett. - 1906. Eduard von Surtmann, Bhilofoph, † Brog-Bichterfelde. - 1906. 3ob. Rep. Gepp, Siftorifer und Runftgelehrter, + Dandes.

#### Marktbericht.

Frantfurt, 3. Juni.	Ber 100 Bfb. Lebenbgewie	fi
Odi(*n	1. Qual. Mt. 47-52	
and the Community of	2. , 41-45	
Bullen	1. , 44-47	
· Periodino no entifician d	2. 39-42	
Rühe, Rinber und Stiere	1. Qual. Mt. 43-48	
me the extreme and found	2. 39-43	
Rälber	1. , 56-60	
And other all through the problem	2. , 50-55	
Sammel .	1. , , 43	
and the same and the settlement	2 —	
Schweine	1. , 45-48	
ARTO A THEORY CANADA TO AND	2. , , 45-48	
Getr	eibe.	
00 400 1	m 100 L-	

Per 100 kg. Roggen Mf. 18.00—18.50 Per 100 kg. Beigen Mt. 22.25-22.50 Gerfte . . 18.00-18.50 Dafer Rartoffeln.

Rartoffeln in Baggonlab) p. 100 kg. Dt. 6.50-6.75 im Detailvert. . . . 7.50-8.00

#### Muf dem Frankfurter Futtermittelmartt

vom 3. Juni murben gezahlt für:

	Out of	
Grobe Weizenfleie	wa.	11.00—11.50
Feine .		10.75—11.25
Roggenfleie		11.50-12.00
Biertreber		011 -
Reismehl		10.20-10.75
Balmfuchen Balmfuchen	The same	13.75-14.25
Rofostuchen		16.85-17.15
Erdnußtuchen		16.50-17.00
Baumwollfaatmehl		19.00-19.75
Leinmehl		16.00-16.25
Rapstuchen		10.75-11.50
Futtergerste		14.20-14.50
Trodenschnigel	100	9.00- 9.30
Neue Campagne	6 .0	8.85- 9.10
Liebigs Fleischfuttermehl	TO WE	31.00-31.75
Ia. Fischfuttermehl .		27.25-28.25
Mais Mashing Company		15.75-16.00
the first to the last two could be a		

#### Börfe und Handel.

Berliner Städtischer Schlachtviehmarkt.
Berlin, 3. Juni. (Amtlicher Bericht ber Direttion.)
Es ftanben gum Bertauf: 500 Rinber (barunter 325 Bullen,
66 Ochsen, 109 Kübe und Färsen). 2052 Kalber, 954 Schafe,
14 529 Schweine. Bezohlt wurde für 100 Pfund:

| Bebenb. | Salade.

Maiber		genidt	gewicht
a) Doppellender feinfter	Maft		129 - 146
b) feinfte Maftfalber .			113-118
c) mittlere Daft- und 6	efte Saugtalber	61-65	102-108
d) geringere Daft- und	aute Squotalber	54-60	95-105
e) geringe Saugtalber	and only	45-50	82-91
Edafe		1	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
A) Stallma		CILIFI	P. S.
a) Raftlammer und jun		-	-
b) altere Mafthammel, g	eringere Raftlammer		HI SHIT
und gut genabrte, ju	nae Schafe	-	-
c) maßig genabrte De	ummel und Schafe	THE PARTY	Bart Str
(Merajdafe)		-	-
B) Beibema			Targett.
a) Maftlammer		-	_
b) geringere Lammer un	nd Schafe	-	-
Schweis	iet den de la colonia	of D. mi	27
a) Rettichtveine fiber 3 ;	Bentner Rebenbaewicht	46	58
b) vollfleifdige ber fein	eren Raffen u. beren	100	7/4/14
9тенаниоеп р. 240—3	00 Bfb. Lebendgewicht	46	57
c) vollfleifdige ber fein	eren Raffen u. beren	like mike	10000 250
Orenzument b. 200-2	40Bfb. Bebenbgewicht	45-46	56-57
d) bollfleifdige Schweir	ie bon 160-200 Bib.		
		44-45	55-50
e) fleischige Schweine un	nter 160 Bib. Bebenb.	1000 000	1076 33
gewicht		42-43	53-54
n Sauen		42	52-53
Marttverlauf: Bom	Winherquitrich bileh r	ichts übri	a Det
wenthermal; won	Drillner amilitates agree of	and an experience	

Marktverlauf: Bom Kinderaustried blied nichts übrig. — Der Kälberhandel gestaltete sich ziemslich glatt. — Bei den Schasen war gut auszuverlausen. — Der Schweinemarkt verlief ziemslich glatt. Bon den Schweinen wurden verlauft zum Preise von 60 M. 14, 59 M. 53, 58 M. 1152, 57 M. 4270, 56 M. 3756, 55 M. 1671, 54 M. 677, 53 M. 347, 52 M. 252, 51 M. 32, 50 M. 43, 49 M. 1, 48 M. 3, 47 M. 3, 46 M. 3, 45 M. 3, 44 M. 2, 42 M. 4, 41 M. 1, 40 M. 2, 38 M. 1 Stüd. Berlin, S. Junt. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Das Geschäft war nach den Feiertagen ruhig, und muste, da sich die großen Zusuhren frischer Butter nicht räumen ließen, der Ro-tierung ermäßigt werden. Die heutigen Rotierungen sind: Hot-und Benossenigasisbutter la. Qualität 108—110 M. do. U.a. Qua-lität 103—108 M.

# Versteigerung.

Am Freitag, den 5. Juni er., abends 6 bringe ich im Beftermalber Sof (berrn Mug. 50 im Auftrage ber Berren Gebrüber Brudel von biet Gavtengrundflid: (am Papiermuhlsweg) ca. 10 groß, jum Ausgebot. Es wird bemerft, bag ber 3004 im Berfteigerungstermin erteilt und ein Rachgebot niel angenommen wird.

Elerborn.

Ferd. Nicodemas

Die herstellung ber Wiberlager und Flugel für bie Gifenbahnbillbruden in Rilometer 119, gum Bau bes britten und vierten Gleifes von Daige Dillenburg foll verdungen werden. Es find unter etwa 6700 Rubifmtr. Boben auszuschachten, rd. 5100 ge meter Stampfbetonmauerwert und 6,7 Rubifmtr Berl mauerwert herzustellen. Die Bedingungen und Beidnung liegen hier jur Ginficht aus. Das Angebotsheft fann portofreie Ginfendung von 4 DR. 50 (nur Pofianmet soweit der Borrat reicht, von hier bezogen werben. Die gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift "Angebel Derstellung der Widerlager und Flügelmauern für die Sahndillbrüde in km 119, 415" bis zum Eröffnungten und 17. Juni 1914, vormittags 11 Uhr bei der Königlich Eifenbahn-Bauabteilung in Dillenburg eingureide Bufchlagsfrift 3 2Bochen.

Die Musführung und Lieferung ber Erd: Maurerarbeiten jur herstellung ber Funbament Empfangsgebäudes Allendorf ber Reuban Stodhaufen - Beilftein foll vergeben werben. Angeboli lagen tonnen, soweit ber Borrat reicht, von ber juften Dienstitelle gegen porto- und bestellgelbfreie Einfeston 1 Mart bezogen werben. Die Zeichnungen liegten ber Rönigl. Gifenbahn-Bauabteilung in Braunfels während ber Dienststunden zur Ginsicht auf, wo auch ihr Berdingstermin am 12. Juni 1914, vormittags 111/4 ihr fattfinbet.

Berfaufe Freitag, ben 5. ds. Mts. am Bahu Herbernseelbach und Samstag, ben 6. ds. Mts. auf dem Kornmark

einen Waggon alte Kartoffeln "M 3,80 und 1.
Falat 3 Stüd 20 Pfg., Wirfing pro Stüd 20 Pfg., Wirfing pro Stüd 20 Pfg., Wirfing pro Stüd 20 Pfg., Weerrettid Zwiebeln, Zitronen, Glamenkohl, Wöhren, auch neue Kartoffeln und Kirfchen.
Der Berlauf sindet nerwitten in Herborn Der Bertauf findet vormittags von 9 bis nachm. 2 libr

Berm. Beimer, Chringshaufen.

# Fleisch- und Wurstpreise.

Schweinefleisch	per	Ato	80 "
Spedt und Dorcfleifd	**	99	
Huß- n. Rollschinken	**	. 99	1,10 "
Rippenfpeer ohne Anoden	**	***	1,- 80 "
Eleifdwurft u. Prefikopf	**	**	90 "
Mettwurft	**	19	80 "
Hausmadjer Leberwurft	**	"	1
Jeber- u. Blutwurft	**	,,	malifal III
Sämtlige Wurftwarer	n in	guter	Qualifit at
ohne Bufat von Bindemitteln			ACCRECATION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE

Erftes Bargahlungs-Geschäft für Gleifd. und Burftwaren in hiefiger Gegen

H. Cunz, Metzgerei, Sin Telefon 370 Amt Herborn

# frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und bills Buchdruckerei Anding

per 1. Juli gu vermieten.

Berborn Bauptfir. 102 a. Man staunt über die Vorteile!

eder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit über-eugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

Superior-Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-Bijouterie-, Leder-, Spielwaren u Haushaltungsartikei sind von bester Gualität und äußerst vorteilhaft. Reichhaltigster Katalog gratis. Hans Hartmann Aktienges.,

Eisenach 24

Visitkarten liefert billigft E. Anding.

Schöne 3 Zimmer= Freibant Gerbott Morgen, Freiten jeit Rindfleifch Pfund 50 Pfg.

Schreinergesell per fofort gefucht. Seinr. Wicodemus, Beiten

Ein noch richt gela

mit Freifauf u. Ridtt und fonftigem Bubehat part mert in verkaufen in ber Egyed bed 9